

**Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss - öffentlich**

**Sitzungstermin: Dienstag, 28.03.2006**

**Raum: Ratssaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:03 Uhr**

**Sitzungsende: 17:28 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Frau Marie-Luise Weber                      SPD

**ordentliche Mitglieder**

Herr Alfons Langfermann                      CDU  
Herr Uwe Tensfeldt                                      CDU                      für Walter Steinhausen  
Herr Wolfgang Salhofen                      CDU  
Herr Wilfried Wefer                                      CDU  
Herr Torsten Wilters                                      CDU

Frau Evelyn Fisbeck                                      FDP

Frau Hannelore Druivenga                      SPD  
Frau Sabine Koopmann                                      SPD  
Herr Rüdiger Kramer                                      SPD                      für Dieter Güttler

Frau Inge Langhorst                                      B90/Grüne

**Grundmandat**

Herr Egon Düser                                      UWG

**beratende Mitglieder**

Frau Inge Darenberg                                      Kindergartenarbeit

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter Decker  
Herr Günther Henkel  
Herr Fritz Sundermann  
Herr Ralf Kobbe                                      Protokoll

**Gäste**

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau  
Herr Thomas Neunaber von der Nordwest Zeitung  
sowie 5 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Walter Steinhausen                                      CDU  
Herr Dieter Güttler                                      SPD

**beratende Mitglieder**

Herr Rudolf Meister                                      Seniorenbeirat

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.11.2005
- 4 Vereinbarung mit dem LK Ammerland über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe  
Vorlage: 2006/053
- 5 Anmeldesituation Kindertagesstätten  
Vorlage: 2006/055
- 6 Integrative Gruppe im Kindergarten Neusüdende  
Vorlage: 2006/054
- 7 Kostenloses drittes Kindergartenjahr in den Rasteder Kindertagesstätten; Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: 2006/056
- 8 Erstattung von Kindergartengebühren für die Streiktage; Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage: 2006/057
- 9 Anfragen und Hinweise
- 10 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Weber eröffnet die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses um 16:03 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Weber stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Kinder-, Jugend-, und Sozialausschuss beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.11.2005**

**Der Kinder-, Jugend-, und Sozialausschuss beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend-, Sozialausschusses vom 22.11.2005 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Vereinbarung mit dem LK Ammerland über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe**  
**Vorlage: 2006/053**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Düser hinterfragt, ob gerade für Kinder im ersten Lebensjahr ein Bedarf an Hortplätzen besteht.

Herr Sundermann legt dar, dass zur Zeit keine echten Erfahrungswerte vorliegen. Aus diesem Grund haben sich die politischen Gremien auch dazu entschlossen, zunächst die Kooperation mit dem Verein Wiefelsteder Kindertreff e.V. einzugehen.

Frau Langhorst und Herr Wefer betonen, dass zahlreiche Mütter allein aus finanziellen Gründen gezwungen sind, nach der Geburt der Kinder wieder in den Beruf einzusteigen.

Herr Kramer stimmt der vorgelegten Vereinbarung zu, gibt aber darüber hinaus zu verstehen, dass auch weiterhin mittelfristig die Einrichtung einer Kinderkrippe in Rastede angestrebt werden sollte.

Frau Fisbeck zeigt sich enttäuscht darüber, dass der von der FDP-Fraktion eingereichte Antrag bezüglich einer zeitnahen Einrichtung einer Rasteder Kinderkrippe nicht auf der Tagesordnung steht. Aufgrund der hohen Auslastung in Wiefelstede ist eigentlich unstrittig, dass ein entsprechender Bedarf in Rastede vorhanden ist.

Frau Langhorst spricht sich ebenso wie Frau Fisbeck dafür aus, alsbald eine Kinderkrippe im Hauptort Rastede zu eröffnen.

Herr Tensfeldt und Herr Kramer bemerken, dass mit dem Verein Wiefelsteder Kindertreff e.V. eine vertragliche Regelung für das Jahr 2006 getroffen worden ist, die auch eingehalten werden sollte. Darüber hinaus sollte an der im vergangenen Jahr beschlossenen Regelung festgehalten werden, wonach die Verwaltung nach der Sommerpause einen Erfahrungsbericht vorlegt, um anschließend das weitere Vorgehen abzustimmen.

**Beschlussempfehlung:**

Der Änderung der Vereinbarung mit dem Landkreis Ammerland über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe wird in dem als Anlage beigefügten Entwurf zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 5**

**Anmeldesituation Kindertagesstätten**

**Vorlage: 2006/055**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Sundermann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 (alle Folien der Sitzung) beigelegt ist, die Anmeldesituation für das Kindergartenjahr 2006/2007 vor.

Auf Nachfrage von Frau Weber erläutert Herr Sundermann, dass derzeit 10 bis 12 Ganztagskinder im Kindergarten Mühlenstraße betreut werden.

Frau Weber erkundigt sich, ob die angrenzende Sporthalle in Wahnbek nicht als Bewegungsraum für den Kindergarten ausreicht.

Herr Sundermann legt dar, dass laut Kindertagesstättengesetz der Bewegungsraum mit dem Kindergarten räumlich verbunden sein muss.

Herr Tensfeldt regt an, über die Anschaffung einer mobilen Räumlichkeit nachzudenken, die bei entsprechendem Bedarf auch bei anderen Einrichtungen verwendet werden kann.

Auf Anfrage von Herrn Salhofen und Frau Langhorst unterstreicht Herr Sundermann, dass allen Kinder von berufstätigen Eltern ein Vormittagsplatz angeboten werden kann. Im Übrigen ist gewährleistet, dass Geschwisterkinder in einer Einrichtung untergebracht werden.

**Beschlussempfehlung:**

Der Stand der Anmeldungen wird zur Kenntnis genommen.

Der zusätzlichen Einrichtung jeweils einer Kleingruppe in den Kindergärten Loy und Wahnbek sowie einer Schnuppergruppe im Kindergarten Neusüdende wird zugestimmt. Die notwendigen Mehraufwendungen werden überplanmäßig bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 6**

**Integrative Gruppe im Kindergarten Neusüdende  
Vorlage: 2006/054**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Langhorst erläutert, dass es vor dem Hintergrund der anstehenden Sanierungsarbeiten sinnvoll ist, jetzt eine Gesamtplanung anzustreben und zügig umzusetzen.

Herr Tensfeldt weist darauf hin, dass die Gemeinde Rastede bei derartigen Projekten künftig verstärkt auf mobile Bauten setzen sollte, um flexibel auf Veränderungen eingehen zu können.

Herr Wilters und Herr Langfermann unterstützen ebenso wie Frau Langhorst den Beschlussvorschlag und bemerken, dass die neu geschaffenen Räumlichkeiten später gegebenenfalls für eine Kinderkrippe genutzt werden können.

Herr Düser ergänzt, dass der Kindergarten Neusüdende schon seit geraumer Zeit neue Räume benötigt, so dass die Planung jetzt forciert werden sollte.

**Beschlussempfehlung:**

Die im Kindergarten Neusüdende zunächst befristet eingerichtete integrative Gruppe wird unbefristet fortgeführt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten sowie Planungen vorzustellen, die den dauerhaften Betrieb einer integrativen Gruppe sowie die altersübergreifende Betreuung von unter dreijährigen Kindern bezogen auf die Situation Kindergarten Neusüdende ermöglichen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 7**

**Kostenloses drittes Kindergartenjahr in den Rasteder Kindertagesstätten; Antrag der SPD-Fraktion**

**Vorlage: 2006/056**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Weber macht zunächst deutlich, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag lediglich um einen Prüfauftrag handelt. Sie bittet jedoch darum, noch einmal die Frage nach der Anzahl der in der Gemeinde Rastede lebenden Kinder, die nicht das letzte Kindergartenjahr besuchen, zu konkretisieren.

Herr Sundermann betont, dass hierfür ein recht aufwendiger namentlicher Abgleich mit dem Einwohnermeldeamt erforderlich ist. Klar ist auf alle Fälle, dass jedes Vorschulkind einen Vormittagsplatz erhalten kann. Sozial schwächere Familien erhalten im Übrigen entsprechende Zuschüsse, so dass auch diese Kinder den Kindergarten besuchen können.

Bürgermeister Decker ergänzt, dass gegebenenfalls bei den Grundschulen hinterfragt werden kann, ob und wie viele Kinder eingeschult werden, die nicht den Kindergarten besucht haben.

Frau Langhorst macht darauf aufmerksam, dass erfahrungsgemäß rund 15 Prozent aller Vorschulkinder nicht den Kindergarten besuchen. Davon fällt der größte Anteil auf die Gruppe der Immigranten, so dass Probleme in der Grundschule quasi vorprogrammiert sind.

Herr Sundermann ergänzt, dass alle Vorschulkinder ein Jahr vor der Einschulung die Tests bezüglich der Sprachförderung durchlaufen müssen. Sollten im Rahmen dieser Testreihe ein Förderbedarf festgestellt werden, so wird das Kind entsprechend geschult. Darüber hinaus muss festgestellt werden, dass der Besuch des Kindergartens nicht verpflichtend ist.

Herr Wefer und Herr Tensfeldt betonen, dass die Finanzmittel für ein kostenloses drittes Kindergartenjahr dauerhaft nicht zur Verfügung stehen. Stattdessen sollte angestrebt werden, die Qualität in den Kindergärten weiter zu verbessern.

Herr Kramer macht noch einmal deutlich, dass es der SPD-Fraktion heute in erster Linie darum geht, konkretes Zahlenmaterial in den Händen zu haben, um später intensiver in die Diskussion einsteigen zu können.

Frau Langhorst legt dar, dass durch Umschichtungen im Haushalt, die Einführung einer Oberflächenentwässerungsgebühr sowie mit Hilfe einer sozialen Entgeltstaffelung ein kostenloses drittes Kindergartenjahr durchaus realisiert werden kann.

Frau Fisbeck weist darauf hin, dass bereits jetzt jeder Kindergartenplatz erheblich subventioniert wird und im Vergleich zu anderen Leistung recht günstig ist.

Herr Sundermann erklärt, dass eine Entgeltstaffelung für Familien mit mehreren Kindern im Kindergarten bereits seit Jahren Anwendung findet. Eine Staffelung nach Einkommen hat sich indes nicht bewährt und wurde auf Beschluss des Gemeinderates abgeschafft.



**Beschlussempfehlung:**

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 8**

**Erstattung von Kindergartengebühren für die Streiktage; Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage: 2006/057**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Wefer erläutert zu Beginn der Beratung noch einmal den Antrag und betont, dass es nicht nachzuvollziehen ist, dass die Eltern Beiträge für eine Leistung zahlen, die an den Streiktagen nicht erbracht worden ist.

Herr Kramer bemerkt, dass eine Entscheidung bezüglich des vorliegenden Antrags erst getroffen werden kann, wenn die finanziellen Auswirkungen bekannt sind. Im Übrigen sollte das Streikrecht nicht in Frage gestellt werden.

Herr Sundermann erklärt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, dass an den 6 Streiktagen jeweils bis zu 129 Kinder vom Streik betroffen waren. Zudem stellt er zwei Modelle für eine mögliche Erstattung vor, die von einer einmaligen Rückzahlung in Höhe 14 beziehungsweise 25 Prozent ausgehen. Für die Gemeinde Rastede hätte dies zur Folge, dass gegebenenfalls insgesamt 1401 beziehungsweise 2526 Euro zurück zu erstatten sind.

Herr Tensfeldt gibt zu verstehen, dass aus Fairness und Solidarität gegenüber den Bürgern eine Erstattung des Entgelts erfolgen sollte.

Frau Langhorst erwidert, dass auch die Eltern eine gewisse Solidarität gegenüber den Erzieherinnen an den Tag legen könnten.

Herr Kramer betont, dass nicht über Sinn und Zweck des Streiks diskutiert werden sollte, sondern eine Entscheidung anhand der vorgelegten Zahlen herbeizuführen ist.

Herr Wefer unterbreitet daraufhin den Vorschlag, an die vom Streik im Kindergarten Mühlenstraße betroffenen Eltern, einmalig 20 Prozent des monatlichen Grundentgelts zu erstatten.

*Hinweis: Dies würde bei Vormittagsbetreuung = 16,-- €, bei Ganztagsbetreuung 34,-- € und für die Schnuppergruppe 7,-- € bedeuten.*

**Beschlussempfehlung:**

An die vom Streik im Kindergarten Mühlenstraße betroffenen Eltern werden einmalig 20 Prozent des monatlichen Grundentgelts erstattet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 9**

**Anfragen und Hinweise**

**Jugendraum in Wapeldorf**

Herr Sundermann informiert, dass zur Zeit kein Bedarf an einem separaten Jugendraum in Wapeldorf besteht. Die vorhandene, 12 bis 15 Jugendliche umfassende Gruppe trifft sich einmal wöchentlich im Dorfgemeinschaftsraum und ist mit den Räumlichkeiten rundum zufrieden. Die Gruppe wünscht sich lediglich neues Mobiliar, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Herr Wefer bedankt sich ausdrücklich bei der Gemeindejugendpflege für die hervorragende Arbeit.

**Aktionstag ÖPNV**

Herr Sundermann berichtet, dass die Seniorenbeiräte am 1. November 2005 einen ÖPNV-Aktionstag durchgeführt haben. Die Seniorenbeiräte wünschen sich eine Verknüpfung der Regionallinien 370 und 350 sowie einen Betrieb in den Schulferien. Außerdem wurde das Problem der unbefestigten Parkplätze am Bahnhof sowie die Einrichtung eines Haltepunkts in Hahn angesprochen.

**Bedarfsgemeinschaften**

Herr Sundermann legt dar, dass sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II in der Gemeinde Rastede von Januar 2005 bis Februar 2006 von ursprünglich 529 auf nunmehr 703 erhöht hat.

**Arbeitsmarktpolitische Aktivitäten**

Herr Sundermann teilt mit, dass im Jahr 2005 insgesamt 89 Arbeitssuchende in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten. Darüber hinaus sind 96 Arbeitsgelegenheiten (so genannte 1-Euro-Jobs) geschaffen worden.

**Englisch in den Kindergärten**

Auf Nachfrage von Frau Weber erläutert Herr Sundermann, dass der Englischunterricht im Kindergarten am Voßbarg von ehrenamtlich Tätigen angeboten wird. Eine Ausweitung auf andere Kindergärten im Gemeindegebiet ist daher nur auf freiwilliger Basis möglich.

**Tagesordnungspunkt 10**

**Schließung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Weber schließt die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend-, und Sozialausschusses um 17:28 Uhr.